Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften = Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (1992)

Rubrik: Bericht über die 172. Jahresversammlung in Basel = Rapport sur la 172e assemblée annuelle à Bâle = Rapporto della 172a assemblea annuale a Basilea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die 172. Jahresversammlung in Basel, 30. September – 3. Oktober 1992
Rapport sur la 172e assemblée annuelle à Bâle, 30 septembre – 3 octobre 1992
Rapporto della 172a assemblea annuale a Basilea, 30 settembre – 3 ottobre 1992

Bericht des Jahrespräsidenten

Am 8. Januar 1817 fand auf Initiative von Prof. Daniel Huber die Gründung der «Naturforschenden Gesellschaft in Basel» statt. Zur Erinnerung an ihren 175jährigen Geburtstag veranstaltete die Gesellschaft einen Wettbewerb unter jungen Wissenschaftlern der Region und gab eine reichhaltige Jubiläumsschrift heraus. Vor allem lud sie die um zwei Jahre ältere Muttergesellschaft ein, ihre 172. Jahresversammlung in Basel abzuhalten. So durfte der Jahresvorstand zum zwölften Male (1821, 1838, 1856, 1876, 1892, 1910, 1927, 1941, 1956, 1970, 1982) die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste der SANW in Basel begrüssen.

Beeindruckt vom durch den Menschen verursachten raschen Rückgang der biologischen Vielfalt stellte der Jahresvorstand als Thema die Frage «Hat Vielfalt eine Zukunft?». Die Aktualität dieser Frage unterstrich der im Juni 1992 in Rio de Janeiro tagende Umwelterdgipfel, der sich unter anderem auch mit einer «Convention on Biological Diversity» beschäftigte.

Veranstaltungen zum Jahresthema

Als glücklicher Zufall kam es über unsern Vizepräsidenten Prof. Th. Freyvogel zu Kontakten zur Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission, Sektion Naturwissenschaften. Ihr Präsident, Prof. M. Aragno, Neuchâtel, war einverstanden, die von der Kommission geplante internationale Tagung in den Rahmen der SANW-Jahresversammlung nach Basel zu verlegen. Dadurch bekam das Thema eine internationale Ausweitung. Unter dem Titel «Education and Science for Maintaining Biodiversity» fanden an drei Halbtagen nach einleitenden Darstellungen des jeweiligen Themas Diskussionen unter geladenen in- und ausländischen Fachreferenten zu den folgenden Themen statt: Community participation, past and present; Public Nature Education (media, youth); Training and research; Economics, Legislation, National Strategies. Teilnehmer der SANW-Jahresversammlung konnten als Zuhörer den interessanten Ausführungen folgen. Zwischen 90 und 120 Personen besuchten an den einzelnen Tagen diese Veranstaltung.

Nach der Eröffnungsansprache von Zentralpräsident Prof. P. Walter am Abend des 30. Septembers verlieh Professor A. Maeder der 34jährigen Astrophysikerin Ruth Durrer den A. F. Schläfli-Preis. Rektor Prof. K. Pestalozzi knüpfte in seinem Vortrag «Wissenschaft und Gesellschaft» an den Text der Gründungsbulle der Universität von 1459 an. Darin wird die Rolle der Wissenschaft und damit auch ihre Aufgaben gegenüber der Gesellschaft in einer noch heute gültigen Art umschrieben. Prof. L. Jenni stellte die vom Kanton Baselland mit einem grossen Beitrag unterstützte Stiftung «Mensch-Gesellschaft-Umwelt MGU» vor, welche unter anderem das interdisziplinäre Denken und Arbeiten unter den Studenten fördern will. Die Stiftung wird mit dem Umsetzen ihrer Ziele im Wintersemester 1992/93 beginnen.

Prof. Chr. Körner, der das Hauptsymposium «The future of diversity» leitete, stellte das Tagungsthema am 1. Oktober vor. Robert M. May, Oxford, sprach einleitend über «How many species on Earth? Yesterday, today and tomorrow». Gabor Vida, Budapest, behandelte den genetischen Aspekt «Genetic diversity – a prerequisite for survival». Peter Kafka, München, schloss mit «The evolution of diversity: an astrophysicist's view» die Veranstaltung ab.
Am 2. Oktober äusserten sich Dr. K. Ammann, Dr. A. Antonietti, Dr. R. Homann, Frau Prof. V. Meyer, Ing. agr. M. Roux, Frau Nationalrätin E. Segmüller, H. Zbinden, moderiert von P. Lehmann, zur Frage «Hat biologische Vielfalt in der Schweiz eine Zukunft?» Man war sich über die Notwendigkeit der biologischen Vielfalt auch für die Schweiz einig.
Sieben Fachgesellschaften führten Veranstaltungen zum Jahresthema durch. Das Symposium «Gentechnologie und Biodiversität» der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung SAGUF war öffentlich. Das Thema zog 153 Zuhörer an. Die andern öffentlichen Veranstaltungen waren folgendermassen besucht: Eröffnungsfeier 112 Personen, Hauptsymposium 400 Personen, Forum 200 Personen.

Öffentlichkeitsarbeit

Eröffnung, Hauptsymposium und Forum waren für jedermann offen. Die Lokalpresse hatte auf diese Anlässe rechtzeitig aufmerksam gemacht. Dem Jahresvorstand lag es am Herzen, auch ausserhalb der eigenen Reihen auf das Tagungsthema und auf die Arbeit und Aufgaben der SANW hinzuweisen.
Das Echo der Medien war erfreulich. Unter den Tageszeitungen hat vor allem die «Basler Zeitung» ausführlich in mehreren Beiträgen über die Jahresversammlung orientiert. Fernsehen DRS und Radio brachten kurze Hinweise.
Ziel des Jahresvorstandes war es, vor allem auch Kontakte zwischen einzelnen Wissenschaftlern und Wissenschaftsjournalisten zu knüpfen. Wir verzichteten deshalb auf eine Pressekonferenz, die in der Regel nur ein kurzfristiges Medienecho bringt. Der Erfolg dieses auf längere Frist wirksam werdenden Vorgehens ist schwer zu überprüfen. Immerhin ist es erfreulich, dass der «Tages-Anzeiger» noch am 9. Dezember in der Spalte Wissenschaft mit einer Seite füllenden, bebilderten Artikeln auf die Jahresversammlung zurückgekommen ist.
In einem eigenen, originell aufgezogenen Stand versuchte die SANW, Tagungsteilnehmer und andere Besucher des Kollegienhauses der Universität über die Arbeit der Akademie zu informieren.
Der Jahresvorstand hat von vornherein auf die Publikation der Hauptvorträge oder des Forums verzichtet. Hingegen wird die Schweizerische UNESCO-Kommission die bei der Vorbereitung und während der Tagung gewonnen Erkenntnisse veröffentlichen.

Gesellschaftliche Anlässe/Exkursionen

Der Empfang der Tagungsteilnehmer im Rathaus durch Regierungspräsident H. R. Striebel am 1. Oktober unterstrich die Bedeutung, welche der Kanton Basel-Stadt der Wissenschaft und ihren Trägern beimisst.
Rund 200 Personen trafen sich anschliessend in der Safran-Zunft zu einem Nachtessen. Mit Schnitzelbänken und dem Auftreten der «Hofnarren» erhielt der Gesellige Abend einen typischen Basler Anstrich.
Mehrere Fachgesellschaften führten Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung der Stadt durch. Die vom Jahresvorstand angebotene, von der Naturforschenden Gesellschaft Baselland organisierte Exkursion zeigte in eindrücklicher Form die natur- und kulturgeschichtlichen Besonderheiten des Birsecks. Kostproben der weltberühmten von Johann Andreas Silbermann 1761 erbauten Orgel im glanzvoll renovierten

Barock-Dom von Arlesheim, die Dr. K. Tanner vortrug, bildeten einen unvergesslichen Höhepunkt des reichen Tages.

Jahresvorstand/Organisation/ Infrastrukturen

Die Zusammensetzung des 14köpfigen Jahresvorstandes hat sich bewährt. Neben je einem Vertreter der Naturforschenden Gesellschaften Basel und Baselland hatten sich drei Damen und neun Herren zur Verfügung gestellt, welche die von der Organisation der Tagung anfallenden Aufgabenbereiche in selbstständiger Arbeit als Ressortchefs abdeckten. Als Sekretärin wirkte Frau Claudine Winter. Die Buchhaltungsarbeiten besorgten Robert Mock und Frau Ursula Burri. Der Jahresvorstand trat zu sieben Sitzungen vor der Jahresversammlung und einer weitern nach der Tagung zusammen. Einmalig ist die Tatsache, dass Frau Marguerite Kottmann-Nadolny, die bereits an den Jahresversammlungen von 1956, 1970 und 1982 als Sekretärin des Jahresvorstandes mitgewirkt hatte, ihren Charme und ihre grosse Erfahrung zum vierten Male zur Verfügung stellte. Ein Dutzend freiwilliger Helferinnen und Helfer waren vor allem während der Jahresversammlung im Einsatz zur Unterstützung des Tagungsbüros, beim Schriftenverkauf und andern anfallenden Aufgaben.

Grossen Wert legte der Jahresvorstand auf das pannenlose Funktionieren der technischen Einrichtungen in den Hörsälen. PD Bruno Baur und seiner Equipe von rund 40 Studentinnen und Studenten ist das auch tatsächlich gelungen. Um den Anforderungen der 23 Fachgesellschaften und Kommissionen, die sich an der Jahresversammlung beteiligten zu genügen, musste der Jahresvorstand 24 verschiedene Räumlichkeiten mit entsprechenden Infrastrukturen zur Verfügung stellen. Das Kollegienhaus genügte mit seinen elf in Frage kommenden Hörsälen nicht. Glücklicherweise fanden wir in acht Universitätsinstituten die gewünschten zusätzlichen Räume. Am 2. Oktober waren sämtliche 24 Räume belegt.

Etwa 1800 Teilnehmer haben die verschiedenen Veranstaltungen besucht. Neben Mitgliedern der SANW waren es Gäste der UNESCO-Kommission sowie durch die Zeitungen auf die öffentlichen Anlässe aufmerksam gemachte Interessenten. Damit liegt die 172. Jahresversammlung hinsichtlich Teilnehmerzahl an der Spitze sämtlicher Jahresversammlungen. Bedeutend grösser als normal war die Beteiligung ausländischer Gäste vor allem aus Europa und Afrika. Trotzdem erhielt der Besucher nicht den Eindruck eines anonymen Mammutkongresses. Hingegen ergaben sich naturgemäss viele Überschneidungen von Veranstaltungen, obwohl sich der Jahresvorstand bemühte, Hauptsymposium und Forum von andern wichtigen Veranstaltungen freizuhalten.

Finanzen

Das erste Budget ging von falschen Vorausetzungen aus. Vergleiche mit früheren Jahresversammlungen sind aus verschiedenen Gründen schwierig. Die Ausgaben erwiesen sich als kleiner, als angenommen. Hauptkostenpunkte waren Druck der Programme und das Sekretariat.

An sich müsste man annehmen, eine Tagungsgebühr von Fr. 30.–, respektive von Fr. 15.– für Studenten und AHV-Rentner könne sich jeder Tagungsbesucher leisten. Nur etwas mehr als die Hälfte hat aber ihren Beitrag bezahlt. Anscheinend ist dieses Nichtbezahlen eine alte Tradition und gehört damit zu den jährlich wiederkehrenden unerfreulichen Erlebnissen eines Jahresvorstandes.

Der Jahresvorstand ist der SANW und den Spendern aus der Wirtschaft für die finanzielle Unterstützung zu grossem Dank verpflichtet. Mit vielen kleineren und grossen Beiträgen haben zudem Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaften Basel und Baselland zum Zusammenkommen der Mittel beigetragen.

Ausblick

Der Jahresvorstand hat den Eindruck, sein Konzept habe sich bewährt und die Tagungsteilnehmer seien zufrieden. Die Verbindung mit der Veranstaltung der UNESCO-Kommission brachte eine Bereicherung.
Ich danke in erster Linie allen Mitgliedern des Jahresvorstandes. Das Arbeiten im Jahresvorstand war ein Vergnügen. Dank gebührt dem Generalsekretariat der SANW, vor allem Frau A.-C. Clottu Vogel. Sie hatte immer Zeit für unsere Anliegen und gab uns gute Tips. Danken möchte ich auch den vielen weitern Helfern, die zum Gelingen der Jahresversammlung beigetragen haben.

Der Jahrespräsident 1992:
Dr. Dieter Burckhardt